

## Vier Bischöfe des Hochstiftes Meissen aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Chronologische Lebensbilder von Eduard Machatschek,  
Consistorialrath in Dresden.

### I Albrecht III.

(1296—1312),

aus dem burggräflichen Geschlechte derer von Leisnig, welche 1192 in der Nähe dieser Stadt das Cisterzienserkloster Buch gestiftet hatten, war bisher Domherr in Meissen<sup>1)</sup> und wurde nach dem Ableben Bernhards zu dessen Nachfolger gewählt. Es ist nicht bekannt, wer ihm die bischöfliche Weihe erteilte, wenn man auch bei der Annahme kaum irre gehen dürfte, daß Burchard II., Graf von Blankenburg, damaliger Erzbischof von Magdeburg, dem er als dessen Suffragan unterstand, sein Consecrator gewesen sei. Die Thätigkeit des neu inthronisirten Bischofs erstreckte sich zumeist auf Regulirung innerer kirchlicher Angelegenheiten, als Priesterweihen und Anstellung von Geistlichen, Fastenbriefe, Dispensertheilungen, Ablasspenden zu gottesdienstlichen Zwecken, Firmungsreisen, oberhirtliche Erlasse gegen innere Unordnungen und öffentliche Mißbräuche, Weihungen von Kirchen, Confirmationen von Stiftungen, Sicherung der alten bischöflichen Gerechtigkeiten, Steuerung des im Domkapitel überhand nehmenden Nothstandes während der vielfachen Unruhen und Bedrückungen unter der Nassau'schen Landesverwaltung u. dergl.

Gleich aus den ersten beiden Regierungsjahren Alberts finden sich drei Urkunden vor, wornach er in Gemeinschaft mit seinem Magdeburger Metropolit und den Bischöfen von Halberstadt, Raumburg und Brandenburg nach drei Seiten hin einen 40tägigen Ablass spendete, und zwar am 10. März 1297 jenen Gläubigen, welche an gewissen Festtagen das Halberstädter Hospital in bußfertigen Sinne unterstützen, dann am 24. März 1298 Denen, die während des Weßopfers und zwar bei der heiligen Wandlung in der Stiftskirche zu Zeit das Vater Unser und Ave Maria reumüthig beten, und endlich Tags darauf Denjenigen, welche das Kloster der Marienknechte Augustiner Ordens zu Halberstadt zu bestimmten Zeiten in gleicher Gesinnung besuchen würden<sup>2)</sup>. — Am 2. Juni 1297 wohnte Albert mit seinem Metro-

<sup>1)</sup> Nicht Domdechant, wie Einige berichten; dieser war vielmehr Withego, vorheriger Bischof.

<sup>2)</sup> Cod. dipl. S. R. II. I. S. 252—255.